

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 133.

Montag den 15. Juni

1857.

3. 211. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. März 1857, Z. 6294/644, das dem Franz Erasmus Settele, auf eine Erfindung in der Anwendung der komprimierten Luft als Triebkraft, sowohl für laufende als stehende Maschinen statt des Dampfes, unterm 21. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. März 1857, Z. 6177/618, das dem Isak Wittmann, auf die Erfindung einer Lauge, womit Schafwollstoffe noch vor dem Drucke auf kaltem Wege gebleicht, und schmutzige Wäsche gereinigt werden könne, am 9. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. März 1857, Z. 6175/616, das dem Henri Louis Dormay, auf die Erfindung eines Verfahrens, wohlfeile Schnüre zu erzeugen, unterm 27. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. März 1857, Z. 6174/615, das dem Samuel de Mayo, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Zündwaren, unterm 13. April 1847 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. März 1857, Z. 6171/612, das dem Arsenius August Divoier, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens, die Rohseide abzuhäpfeln, am 11. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. März 1857, Z. 6551/679, dem Philipp Franz Liebisch, Privilegiumsbesitzer zu Gänshaus Nr. 236 nächst Wien, auf die Erfindung einer Art Hebeldruck- und Saug-Cylinderpumpe, welche zu Brunnen und Wasserleitungen, zur Ableitung aller Arten Flüssigkeiten, zu ökonomischen und Fabrikzwecken, so wie auch als Feuer- und Gartenpumpe verwendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. März d. J., Z. 6069/600, dem Eduard Schmidt und Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 900, auf eine Erfindung in der Bereitung von Deck-Ölen, wornach vegetabilische und animalische Öle, sie mögen unter die trocknenden oder nicht trocknenden gezählt werden, auf chemischen Wege so zubereitet werden können, daß dieselben den Erd- und Metallfarben (wie Zinkoxyde, Blei) so wie Geweben (aus Flach, Baumwolle, Seide) mehr Körper geben, mehr Oberfläche decken und schneller trocknen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. März 1857, Z. 6628/689, das dem Johann Wavra auf eine Erfindung in der Erzeugung von Sonn- und Regenschirmen unterm 14. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. März 1857, Z. 6555/683, dem Peter Josef Kessels, Zivil-Ingenieur und Mechaniker in Wien, Landstraße Nr. 600, auf die Erfindung von Kornmagazinen, „Lüftungszellen“ genannt, zum täglichen Anbruch wie zu vielfähriger Unversehrterhaltung des Getreides, im Kleinen wie im Großen, nebst der hierzu gehörigen Trokkelzelle und Windmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. März 1857, Z. 6552/680, dem Thomas Stregzek, Haus-

eigenthümer in Wien, Altlerchenfeld Nr. 169, auf eine Erfindung und Verbesserung im Zimmermalen, wornach Wände gelatinirt, auch mit Velours und veloutirten Dessins versehen, mit beschlagenen Metallblättchen und Bronzepulvern belegt und zur schnelleren und schönern Ausführung elastischen Modeln und eigene Vorrichtungen angewendet werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 325. a (3) Nr. 352.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den hiesigen k. k. gemischten Bezirksämtern in Adelsberg, Rassenfuß, Wippach, Gurkfeld und Egg ob Podpetsch ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. Juli l. J. bei dem betreffenden Bezirksamte zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 2. Juni 1857.

3. 326. a (3) Nr. 10536, ad 8937.

Kundmachung.

In der Konkurs-Ausschreibung für die provisorische Besetzung des Karlsstädter Stadtmagistrates ddo. 12. Mai d. J., Z. 8937/1487, ist in Folge eines Fehlers im Abschreiben die Funktionszulage des Bürgermeisters pr. 300 fl. nicht angeführt.

Man findet sich in Folge dessen veranlaßt, zu erklären, daß in der gedachten Konkurs-Ausschreibung nach der Zeile:

„Bürgermeister mit dem Gehälte von 1200 fl.“, noch die Worte: „und einer Funktionszulage von 300 fl.“ zu stehen kommen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

Ugram am 25. Mai 1857.

3. 317. a (3) Nr. 9302.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine provisorische Amtsdienststelle im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 400 fl., mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage und mit der Zuweisung zum Zollamte in Pola.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Ausbildung im Manipulations-, Kasse- und Rechnungswesen, der

3. 318. a (1)

Ediktal-Vorladung.

Von dem gefertigten Bezirksamte werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen und die Erwerbsteuer-schuldigkeit sammt Umlage zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Vor- und Zuname der Gewerbspartei	Gewerbe	Standort	Hö-Nr.	Steuerrückstand sammt Umlagen		Anmerkung
					fl.	kr.	
1	Michael Tefauc	Weber	Großlipovich	22	2	44	
2	Josefa Winschek	Brotbäckerin	St. Stefan	1	2	44	

K. k. Bezirksamt Treffen am 3. Juni 1857.

vollkommenen Kenntniß der deutschen, italienischen, und wo möglich auch einer slavischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im unterstehenden Amtsgebiete verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde, bis 30. Juni 1857 bei dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 26. Mai 1857.

3. 330. a (1) Nr. 2896.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Forstkontrollors bei dem k. k. Forstamte Bleiberg in Kärnten zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher 300 fl., dem Holzgelde jährl. 36 fl., dem Quartiergelde jährl. 40 fl., mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der befriedigend abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse im Konzepts- und Rechnungsfache und Nachweisung der Kautionsfähigkeit.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgelegten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obige Erfordernisse, sowie über Alter, Religion, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 7. Juni 1857.

3. 324. (1) Nr. 850.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt werden nachstehende, bei der diesjährigen Rekrutierung am Assentplaze nicht erschienene Militärpflichtige aufgefordert, sich binnen zwei Monaten so gewiß hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutierungsflüchtige behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hauszahl	Geburtsjahr
1	Gottfried Pollak	Neumarkt	162	1835
2	Johann Groß	Snakou	3	1831

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 6. Juni 1857.

Nr. 2399.

3. 970. (1) Nr. 1207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Krashoviz, Pfarrvikar von Zirkle, gegen Josef Urbanzh, von Kerschdorf bei Zirkle Haus Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche 21. Juni 1856, Z. 1127, schuldigen 120 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung d. r. dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rektif. Nr. 271 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Kerschdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 975. (1) Nr. 2867.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Novak von Kleinerouz zustehenden, in die gerichtliche Exekution gezogenen Eigenthumsrechte auf die zu der noch auf Namen Michael Kaffelz von Kleinerouz vergewährten, in Kleinerouz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 268 vorkommenden Ganzhube gehörigen Hälften der Parzellen:

Nr. 59 mit	Joch	12	□ Klfr.
47 Keller mit	—	9	—
253 Weide	—	36	—
254 „	—	86	—
235 Acker	—	1282	—
256 Weide	—	636	—
270 Acker	—	754	—
288 Weingärten mit	—	218	—
291 Wiese gegen die Hausseite, die Hälfte mit	—	625	—
316 Wiese	—	108	—
336 Acker	—	1447	—
239 Trischacker die Hälfte mit	—	340	—
243 Acker	—	248	—
315 „	1	16	—
239 „	1	27	—
331 Weide	—	561	—
343 Acker die Hälfte gegen das Haus zu	—	1111	—
354 Acker mit	—	754	—
373 „	1	413	—
283 „	—	1409	—
374 Wiese	—	163	—
282 „	—	42	—
195 „ na Blosech	—	415	—

Dann des sub Parzellen Nr. 61 gelegenen Stalles mit den gemauerten Theilen des Hauses

im Gesammtflächeninhalte pr. 9 Joch 1512 □ Klfr., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. 40 kr., wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 13. September 1853, Z. 5669, exekutive intabulirt 30. August 1856 dem Johann Mischmasch von Ambrus Bezirksamt. Seisenberg, schuldigen 114 fl., der hievon seit 13. September 1852 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 5% Zinsen und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsfagungen auf den 8. Juli, 11 August, und 9. September 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze abberaumt, daß solche bei der ersten und zweiten Tagsfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. April 1857.

3. 976. (1) Nr. 1456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg, gegen Michael Klemenz von Grenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekut. öffentl. Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 6914 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-

benen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den 2. Juli, auf den 1. August und auf den 3. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. April 1857.

3. 978. (1) Nr. 2730.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Pauling bekannt gegeben, daß das ihr nach der am 4. Mai 1807 zu Kraan in Steiermark verstorbenen Majors Wittve Frau Maria von Quasdanovizh zugefallene Legat, bestehend in der 5% Verlosungsobligation 15077 ddo. 1. April 1852 pr. 56 fl., dann der Barschaft von 12 fl. 6 kr. hiergerichts depositirt sei. Dessen werden Franziska Pauling oder deren Rechtsnachfolger mit dem verständiget, daß der Erstern der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Josef Suppan als Kurator bestellt wurde, und daß sie sich sogewiß binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage, hieramts zu melden haben, als sonst mit dem Legate in Gemäßheit des §. 130 des kais. Patentes vom 9. August 1854, Nr. 208 K. G. B., vorgegangen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Mai 1857.

3. 980. (1) Nr. 1861.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Blas Tomischizh von Feistritz, als Zessionär des Michael Krashoviz gegen Josef Schabaz von Derschlozwe, pcto. 38 fl. 10 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. September 1854, Nr. 5452, bewilligten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, wegen noch schuldiger 3 fl. 38 kr. c. s. c., drei neuerliche Tagsfagungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September 1857 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet werden.

Feistritz am 16. April 1857.

3. 981. (1) Nr. 1146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jenko von Topolz, gegen Anton Schniderschizh von dort, wegen schuldigen 51 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrvikariatsgült Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 15. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1857.

3. 982. (1) Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Georg Bostianzizh von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Jenko von Sarezizje, wegen aus dem Vergleiche 18. Mai 1855, Z. 4418, schuldigen 19 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfagung auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 983. (1) Nr. 786.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch, Rechtsnachfolger seines Vaters Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Bhek von Killenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1848, Z. 687, schuldigen 80 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. April 1853, Z. 2337, bewilligten und auf den 24. September und 21. Oktober 1853 angeordneten, sohin aber sistirten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfagungen auf den 10. Juli und auf den 11. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Februar 1857.

3. 984. (1) Nr. 6933.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Anton Selles von Killenberg, gegen den Exekuten Anton Zvetan von Bhele, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1854, Z. 3285, schuldigen 11 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 et 20 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1427 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfagungen auf den 10. Juli, auf den 8. August und auf den 11. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Jänner 1857.

3. 991. (1) Nr. 8694.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. April 1857 verstorbenen Advokaten Herrn Dr. Mathias Burger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuang derselben den 30. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1857.

3. 952. (2) Nr. 764.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. März 1857 ohne Testament verstorbenen Anton Walland, gewesener Schmidmeißter von Seisenberg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte den Anmeldung und Darthuang ihrer Ansprüche den 18. Juni l. J. 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Seisenberg am 15. April 1857.